

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



DAVID GEGEN GOLIATH

Die nervösen Zuckungen bei der CSU werden stärker: Schon jetzt wirft die CSU ihre monströse Wahlkampfmaschine an und versucht verzweifelt, sich mit viel Geld ins Gespräch zu bringen. Sei es, dass man sich über Umfragen freut, die man zuvor selbst gekauft hat, oder sich durch eine gescheiterte Facebook-Party bei jungen Leuten anbieten wollte. Oder dass man sich beschwert, der Bayerische Rundfunk sei in rot-grüner Hand, nur weil dort auch mal über die Opposition berichtet wird. Die unfairen Angriffe auf Christian Ude nehmen zu. Schon jetzt wird klar: 2013 will Horst Seehofer mit den Geldern von Großspendern in eine Materialschlacht ziehen und eine populistische Attacke nach der anderen auffahren. Auf dieses Niveau lassen wir uns nicht herab. Wir kontern mit den besseren Argumenten und einem kompetenten und glaubwürdigen Kandidaten, der auch morgen noch dafür steht, was er zuvor gesagt hat. Ironischerweise bestätigt gerade die CSU-Umfrage, die von Seehofer fast schon hysterisch bejubelt wurde, unseren Kurs: Die beweist nämlich, dass Schwarz-Gelb in Bayern keine Mehrheit mehr hat, und dass unsere Kompetenzwerte im Vergleich zur CSU in den letzten Monaten in fast allen Bereichen gestiegen sind. Der CSU-Goliath hat also allen Grund, nervös zu sein.

Euer

Florian Pronold, MdB
Vorsitzender der BayernSPD

AUFBRUCHSTIMMUNG

Landesvorstand stellt die Weichen für den Landtagswahlkampf 2013

Die Chance, die CSU in Bayern an der Regierung abzulösen, waren noch nie so gut wie 2013. Darin waren sich die Mitglieder des Landesvorstands auf ihrer Frühjahrsklausur einig. Konzentriert wurden bei der zweitägigen Tagung in der Vollmar-Akademie in Kochel am See organisatorische Grundlagen für den Wahlkampf gelegt.

Bildungsgerechtigkeit und solide Finanzen

Bildungsgerechtigkeit an (Hoch)Schulen und eine solide Finanzpolitik statt unhaltbarer Versprechungen nannte Christian Ude als zwei zentrale Themen der Wahlauseinandersetzung. Unter der Federführung von Generalsekretärin Natascha Kohnen soll nun ein detailliertes Landeswahlprogramm entstehen. In den meisten Politikbereichen besteht dafür mit den Beschlüssen der letzten Parteitage bereits eine solide Basis.

Wahlkampffinanzen: David gegen Goliath

Finanziell wird die Auseinandersetzung mit der CSU 2013 erneut ein Kampf David gegen Goliath. Während die CSU mit dem Geld von Großspendern in eine nie dagewesene Materialschlacht ziehen wird, setzt die BayernSPD auf Spenden von Mitgliedern und Unterstützern und auf die pfiffigere Kampagne. „Wer die Bibel kennt, der weiß, wie die Geschichte mit David und Goliath ausgegangen ist“, meint dazu Landesvorsitzender Florian Pronold angriffslos.

Technische Wahlkampfleitung

Als Technischen Wahlkampfleiter setzte der Landesvorstand Rainer Glaab ein, der schon bisher in der Landesgeschäftsstelle für Kampagnen und Veranstaltungen zuständig ist. Darüber hinaus wird uns der frühere SPD-Bundesgeschäftsführer Kajo Wasserhövel im Wahlkampf beraten und seine immense Kampagnenerfahrung zur Verfügung stellen. Für den Juni steht nun die Entscheidung über die Werbeagentur an, die den Wahlkampf begleitet. Ihr seht: die Weichen werden gestellt, es geht los!



Weichenstellungen in Kochel: Landesvorsitzender Florian Pronold, Generalsekretärin Natascha Kohnen und Christian Ude, designerter Spitzenkandidat der BayernSPD für die Landtagswahl 2013

»Wer die Bibel kennt, der weiß, wie die Geschichte mit David und Goliath ausgegangen ist.«

Landesvorsitzender
Florian Pronold

Vollmar-Akademie runderneuert

Mit dem Landesvorstand konnte Carmen König, Vorsitzende der Georg-von-Vollmar-Akademie, die erste große Gästetagung nach einer umfassenden Sanierung der Einrichtung begrüßen. Die Vorstandsmitglieder zeigten sich begeistert von den modernisierten Zimmern, dem verbesserten Service und der ausgezeichneten Küche. Alles neu also in Kochel – nur der fantastische Blick auf See und Berge ist noch der gleiche. ■

LANDESPARTEITAG »INFRASTRUKTUR«

Für Samstag, 14. Juli, hat der Landesvorstand der BayernSPD den 63. Außerordentliche Landesparteitag der BayernSPD mit dem Themenschwerpunkt „Infrastruktur in Bayern“ in das Amberger Congress Centrum (ACC) einberufen. Alle Mitglieder sind als Gäste herzlich willkommen.

Auszug aus der Vorläufigen Tagesordnung (Stand: 21. Mai):

- 09.30: Einlass
- 10.30: Eröffnung durch Dr. Thomas Beyer, Stv. Vorsitzender
Formalia
- 11.15: Satzungsänderungen
- 11.45: Infrastruktur für Bayern: Bayern voran bringen
Rede von Christian Ude
Vorstellung des Leitetrags des Landesvorstands durch Florian Pronold, Landesvorsitzender
Aussprache und Abstimmung
weitere Antragsberatung
- 16.00: Schlussworte

Aktuelle Infos: bayernspd.de



EWALD SCHURER,

**MITGLIED DES BUNDESTAGES,
BEZIRKSVORSITZENDER VON OBERBAYERN
UND STELLVERTRETENDER VORSITZENDER
DER BAYERNSPD**

Finanzminister Söder legt Griechenland den Austritt aus der Euro-Zone nahe. Hat er Recht?

Nein. Erstens schließen die EU-Verträge aus, dass ein Staat aus der EURO-Zone austritt. Griechenland müsste die EU ganz verlassen. Ein fatales Zeichen für die EU als solidarische Wertegemeinschaft. Zweitens: Wenn Griechenland die Eurozone verlässt, wird dies eine erhebliche Auswirkungen auf strauchelnde Staaten wie Spanien, Italien und Portugal haben. Ein Flächenbrand in der gesamten Eurozone würde uns viel teurer zu stehen kommen.

Welche Folgen hätte der Euro-Austritt Griechenlands für Bayern?

Die Folgen wären immens. Banken und Versicherungen hätten mit massiven Verlusten zu kämpfen und eine schwere Rezession in der gesamten EU wäre die Folge. Forderungen der EZB und gewährte Finanzhilfen müssten zu 100% abgeschrieben werden. Hinzu kommt die Rolle Deutschlands als Exportnation. Wenn die EU als Absatzmarkt für deutsche Produkte wegbricht, würde dies unsere Unternehmen hart treffen. Das gilt gerade für die bayerische Wirtschaft, in der Export ein wichtiger Konjunkturmotor ist.

Was ist an dem geforderten Wachstums-Paket von Hollande und der SPD-Spitze besser als der Kurs von Merkel?

Merkels drakonischer Sparkurs hat den ohnehin schon schwachen Konjunktur- und Wirtschaftsmotor der hellenischen Republik völlig abgewürgt. Ohne Wachstum können die Griechen ihre Schulden nicht abbauen. Die SPD fordert daher, den Sparmaßnahmen flankierende Investitionsprogramme zur Seite zu stellen, um die Wirtschaftsleistung anzukurbeln. Das soll nicht über neue Schulden finanziert werden, sondern u.a. über die Einnahmen aus einer Finanztransaktionssteuer.

ewald-schurer.de

PETITION GEGEN BETREUUNGSGELD UND FÜR KITAS

Klarstellungen zu einer emotionalen Diskussion

Die Reaktionen auf unsere Petition gegen das Betreuungsgeld und für mehr und bessere Kitas zeigen: es gibt Aufklärungsbedarf! Und: Es ist ein emotionales Thema, bei dem Fakten leider viel zu wenig beachtet werden. Daher einige Klarstellungen:

Kein Kita-Zwang für Einjährige

Zuerst und ganz deutlich gesagt: Die BayernSPD ist nicht der Meinung, dass der Staat und seine Einrichtungen Kinder besser erziehen können als die Eltern. Und es ist auch nicht so, dass die SPD den Familien vorschreiben will, wie sie ihre Kinder zu erziehen haben. Wir lehnen das Betreuungsgeld ab – was aber nicht bedeutet, dass wir uns für einen Kita-Zwang für Einjährige einsetzen. Das gehört in das Reich der Märchen. Die CSU hingegen tut so, als wollten wir die Kinder alle möglichst früh in die Kita stecken. Das stimmt definitiv nicht!

Es geht um die Kinder

Uns geht es in der Ablehnung des Betreuungsgeldes zuallererst um die Kinder. Es ist wissenschaftlich erwiesen:



Gehen mit gutem Beispiel voran: An Infoständen sammelte der Ortsverein Weiden-Stadtmitte fleißig Unterschriften für die Petition!

»Das Betreuungsgeld kann Kindern, vor allem in sie benachteiligten Verhältnissen, Schaden zufügen.«

*Nikolaus Schneider,
Ratsvorsitzender der
Evangelischen Kirche*

Kitas und Kindergärten tun Kindern gut – sonst würden wir uns doch auch nicht für Kitas stark machen! Es geht uns nicht darum, Kindern ihren Eltern wegzunehmen und in eine staatliche Einrichtung zu stecken. Uns geht es darum, dass allen Kinder für ihre Zukunft alle Chancen offen stehen – frühkindliche Bildung ist ein Schlüssel dafür.

„Früher ging es auch ohne Kitas“

Das stimmt. Früher gab es aber auch größere Familien und Nachbarn sowie zahlreiche Nachbarkinder, die sich umeinander kümmerten. Selten waren Eltern ganz auf sich alleine gestellt. In der großen Familie und Dorfgemeinschaft konnten erzieherische Defizite Einzelner besser ausgeglichen werden. Heutzutage sind viele Mütter und Väter Einzelkämpfer.

Nicht gegeneinander ausspielen!

Vertrautes Zusammensein in der Familie und Gruppenleben in der Kita ergänzen sich im besten Fall sinnvoll. Dass es hier kein „Entweder-Oder“ gibt, hat die Kölner Entwicklungspsychologin Lieselotte Ahnert gezeigt: Mütter von Kitakindern widmen sich in der gemeinsamen Zeit ihren Kindern deutlich intensiver als Mütter, denen dafür der ganze Tag zur Verfügung steht. In der Bilanz springt gleich viel elterliche Aufmerksamkeit für die Kinder heraus. Was spricht also gegen Beides? Morgens Kita, mittags Mama und/oder Papa. So bekommen die Kinder das Beste von Allem. Und ihre Mütter/Väter können mindestens halbtags arbeiten. Warum also das eine Familienmodell verteufeln, wenn beides prima nebeneinander möglich ist (sofern Kita-Plätze da sind...)? ■

*Ihr wollt mehr Infos und Argumente, wissenschaftliche Belege für unsere Thesen und Antworten auf Eure Fragen?
petition.bayernspd.de oder eMail an info@bayernspd.de*

Petition unterschreiben nicht vergessen!!!

JOBS BEI DER BAYERNSPD

Der Landesverband schreibt die Stelle einer/eines Verwaltungsangestellten in der Geschäftsstelle Eggenfelden sowie befristet (01.09.2012-31.10.2013) die Stelle eines/einer PressereferentIn in München aus. Bewerbungsschluss: 11. Juni. Mehr Informationen unter: bayernspd.de/jobs



LIEBER CHRISTIAN, ...

**Christoph Hille, Garching:
Aktualisierst du deine Facebookseite selber, oder hast du ein Team dazu?**

Christian Ude: Die Beiträge meiner Facebookseite stammen selbstverständlich alle von mir. Überwiegend verfasse ich sie direkt über mein iPhone oder iPad. Ab und an lasse ich sie jedoch auch schon mal von einem Mitarbeiter eintragen, da ich in meiner Funktion als Münchner Oberbürgermeister, Präsident des Deutschen Städtetages und jetzt auch noch als designierter Spitzenkandidat der BayernSPD zeitlich sehr eingespannt bin. Aber auch in solchen Fällen stammt der Wortlaut der Nachricht von mir selbst. Der Austausch und die Diskussion mit den Besucherinnen und Besucher meines Profils ist für mich sehr interessant und spannend und ist und mir deutlich lieber, als eine Facebook-Party, die am Ende fast nur von Medienvertretern und eigenen Mitarbeitern besucht wird.

Du hast auch eine Frage an Christian? Maille diese an christian.ude@spd.de. Frage und Antwort werden auf christian-ude.de und im BayernVorwärts veröffentlicht. Christian auf facebook: [facebook.com/ude.fuer.bayern](https://www.facebook.com/ude.fuer.bayern).

JETZT EINSTEIGEN: DER WEB-O-MAT

Der Web-O-Mat ist der **Website-Generator** der BayernSPD. Keine andere Partei kann ihren Gliederungen oder Abgeordneten ein vergleichbares System bieten, um **einfach, schnell und kostengünstig** im Internet präsent zu sein.

Früher waren Websites teuer. Heute genügt es, eine Bestellung auszufüllen und eine monatliche Lizenzgebühr zu bezahlen (ab 50 Euro/Jahr für Ortsvereine). Früher waren Websites nur schwer zu bedienen. Heute macht es der Web-O-Mat **so einfach und schnell wie nie**, Inhalte online zu stellen. Das kann hier wirklich JedeR!

Früher waren Websites allzu oft unbeholfene Nachbildungen eines (häufig veralteten) halboffiziellen BayernSPD-Designs. Heute sichert der Web-O-Mat allen Websites ein **hochwertiges und konsistentes Erscheinungsbild**, das immer ans aktuelle Corporate Design der BayernSPD angepasst wird.

Früher waren Anbindungen an das Web 2.0 datenschutzrechtlich äußerst problematisch. Der Web-O-Mat hat eigene



DABEI SIND ...

SPD-KV Schweinfurt-Land:

spd-schweinfurt-land.de

SPD-OV Feucht:

spd-feucht.de

SPD-UB Augsburg:

spd-augsburg.de

Natascha Kohnen:

natascha-kohnen.de

SPD-OV Kaufering:

spd-kaufering.de

Jusos Kronach:

jusos.spd-kronach.de

SPD-Bezirk Unterfranken:

spd-unterfranken.de

u.v.m.

Mehr Infos:

spd-webomat.de

aufwendige Importfunktionen. Das Ergebnis: maximal **datenschutzkonforme Web-2.0-Anbindungen** für Facebook, Twitter, Google+, Flickr und YouTube. Früher waren SPD-Websites „Insellösungen“ im web. Im Web-O-Mat teilen sie nicht nur jede technische Neuerungen, sondern sogar ihre Inhalte!

Wie funktioniert der Web-O-Mat?

Das zentrale System arbeitet auf Servern, die von der BayernSPD gemietet wurden. Es handelt sich um eine moderne Web-basierte Anwendung – wer also ins Internet kommt, kommt auch zum Web-O-Maten.

Der Web-O-Mat stellt verschiedene Standard-Website-Typen bereit, z.B. „Ortsverein“, „Verband“ oder „Mandatsträger“. Der Administrator kann die Struktur verändern, ein eigenes Kopf-Bild oder Logo hochladen etc. Was Eure Inhalte angeht, so seid Ihr so frei wie immer – was das Layout angeht, so ist das so einheitlich wie möglich, um einen SPD-Wiedererkennungseffekt zu erzielen.

Der Web-O-Mat ist ein **zentraler Bestandteil des Internet-Konzepts für die anstehenden Wahlkämpfe**. Und er kann bald noch viel mehr: Intranet, social media Kampagnen uvm. Wir sind bereit! Seid auch Ihr dabei! So erreichen wir im ganzen Freistaat einen Internetauftritt, der bei aller Individualität der einzelnen Gliederungen doch sofort als Auftritt einer SPD-Gliederung zu erkennen ist. ■

FUTTER FÜR DEN MUND FUNK

En-02-2012: Energiewende am Scheitern? Derzeitige Staatsregierung hat ihr Interesse an Zukunftsgestaltung verloren

F-02-2012: Nachtragshaushalt 2012: Viel Marketing der Staatsregierung, wenig Substanz, viele Nullsummenspiele, wenig Aufbruch

Und so geht's:

Bitte die entsprechende Nummer(n) der Argumentationshilfe(n) angeben.

Download im Internet unter bayernspd-mundfunk.de

Per E-Mail: info@bayernspd.de (Datei oder Ausdruck? Absender!)

Telefonisch: 089 - 23 17 11 0

Per Post: BayernSPD, Oberanger 38, 80331 München

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

Neue Juso-SchülerInnen

Seit April gibt es nun die „Juso-SchülerInnen Coburg-Land“. Teoman Akin (19) aus Neustadt ist ihr Vorsitzender. Demokratie in der Schule, Integration, Chancengleichheit und das Thema Bildung stehen bei ihnen auf der Agenda, aber auch Geselliges wie gemeinsame Disco- oder Kinobesuche. Interesse?

teoman.akin@live.de

Artur Höhn 65 Jahre dabei

Aus den Händen von Bürgermeister Stefan Pöhlmann nahm Helmbrechts Altbürgermeister Artur Höhn die Ehrung für 65 Jahre Mitgliedschaft in der SPD entgegen. Artur lenkte von 1977 bis 1989 die Geschicke seiner Heimatstadt, in der er bis heute hohes Ansehen in der Bevölkerung genießt. Herzlichen Glückwunsch von der BayernSPD!

Krenkl-Preis für Stoiber-Double

Der Kabarettist, Theaterintendant und „Nockerherberg-Stoiber“ Michael Lerchenberg erhielt aus den Händen von Christian Ude den diesjährigen Krenkl-Preis der SPD im Münchner Süden. Der Preis erinnert an den Münchner Rennstallbesitzer Franz-Xaver Krenkl, der mit dem Ausspruch „Wer ko, der ko“ die Kut-sche von Kronprinz Ludwig überholte.

Große Ehre für „HWL“

Er ist ein stiller, fleißiger Arbeiter und scheut das Rampenlicht. Trotzdem genoss er sichtlich die Vergabe der Georg von Vollmar-Medaille aus den Händen von Markus Rinderspacher. Hans Werner Loew, 22 Jahre lang Fraktionschef im Würzburger Stadtrat und Landtagsabgeordneter von 1974 bis 1998, trägt nun die höchste Auszeichnung der BayernSPD. Gratulation!

Fritz Baumgartner zum 90sten

Wir gratulieren Fritz Baumgartner aus Neuried herzlich zum 90. Geburtstag. Als Gründungsmitglied des Ortsvereins Neuried, Bürgermeister, später langjähriger Fraktionsvorsitzender, Altbürgermeister und Ehrenvorsitzender ist der Träger der Willy-Brandt-Medaille bis heute ein Vorbild. Weiter so!

Hof ist bunt – nicht braun

Dies bewiesen tausende Menschen, die gegen den Naziaufmarsch am 1. Mai demonstrierten. Die knapp 500 Nazis zogen auch am SPD-Büro vorbei. Dort wurden sie mit Fotos aus den KZs konfrontiert. Und mit einem Transparent der Aussteigerorganisationen Exit und Aussteigerhilfe wurde ihnen ein Weg angeboten, diese Ideologie hinter sich zu lassen.



Unsere engagierten SchülerInnen im Landkreis Coburg.

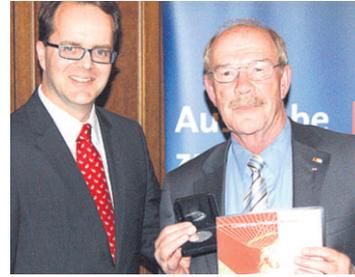
FOTO: MANFRED GILDEMEISTER



Artur Höhn wurde im Beisein von Mdl Inge Aures geehrt.



Lerchenbergs Vorgänger: Helmut Fischer, Ruth Drexel, Marianne Koch und Konstantin Wecker.



Loew steht für Glaubwürdigkeit und Überzeugung, lobte Markus Rinderspacher.



Herzlichen Glückwunsch zum 90. Geburtstag, lieber Fritz!



Die SPD zeigte in Hof Präsenz gegen Rechts – und einen Ausweg.

PHILIPP DEES ALTER UND NEUER JUSO-LANDESVORSITZENDER



Auf der Juso-Landeskonferenz am 28. und 29.04. wurde Philipp Dees mit 75,6 Prozent der Stimmen als Landesvorsitzender wiedergewählt. In Veitshöchheim setzen die Jusos sich das Ziel, Demokratie und Partizipation gerade für junge Menschen in Bayern zu verbessern. Die Jusos fordern mehr Bürger-/und Volksentscheide.

Philipp Dees dazu: „Wir wollen, dass die Menschen früh und umfassend in politische Entscheidungen einbezogen werden, so dass sie ihre Lebensbedingungen tatsächlich aktiv mitgestalten. Dass gilt gerade auch für Menschen, die bisher ohne Wahlrecht sind: für Migrantinnen und Migranten genauso wie für Jugendliche.“

Die Aufdeckung der NSU-Morde hat nach Auffassung der Jusos die Diskussion um rechte Gewalt verändert. Das Ausmaß der Organisation und die Kaltblütigkeit der NSU-Morde erforderten eine nachhaltige, demokratische Antwort. Hier müsse der Landtag, wie von der SPD gefordert, mit einem Untersuchungsausschuss alles aufarbeiten. Auch lehnen die Jusos die Extremismusklausel scharf ab. ■

Den Beschluss zu Demokratie und Partizipation und die Resolution zur NSU findet Ihr im Beschlussbuch: jusus-bayern.de, dort unter Material, Downloads

AUS DER PARTEI

AK MIGRATION/ INTEGRATION

Auf dem ersten Treffen des neuen AKs waren sich alle darüber einig, die Teilhabe und Partizipation von Menschen nicht-deutscher Herkunft in der BayernSPD – vom Ortsverein bis zum Landesverband – langfristig weiter zu stärken. Weiterer Schwerpunkt: das Projekt „SPD ve biz“ („SPD und wir“), das sich auf die Einbindung der Deutsch-Türken konzentriert. Interesse an der Mitarbeit? Derya Özkan, SPD-Geschäftsstelle Aschaffenburg, Tel. 06021 22002, Derya.Oezkan@spd.de

WECHSEL IN SPD-GESCHÄFTSSTELLEN

Zwei langjährige Bezirksgeschäftsführer sind im Mai in den verdienten Ruhestand gegangen: Hans Makilla hat nach 27 Jahren die Leitung der Nürnberger Geschäftsstelle an Olaf Schreglmann abgegeben, Oskar Krause hat nach 38 Jahren in Bamberg seine Tätigkeit beendet. Die Geschäftsstelle leitet seit Mai Conny Daig-Kastura. Einen Stabwechsel gab es auch in Haßfurt, dort übernimmt Sarah Caggiano die Aufgabe von Siggie Naumann. Neu bei der BayernSPD sind außerdem Monika Demmel in Ingolstadt und Isabel Zosig in Coburg, die dort die neuen Bezirksgeschäftsführer unterstützen.

PETER BARTEIT GEEHRT

Im Rahmen der Feierstunde zum 40-jährigen Bestehen des SPD-Kreisverbands Landshut wurde Peter Bartheit zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Voller Tatendrang wurde Peter 1967 Mitglied im SPD-Ortsverein Vilsbiburg. 1978 wurde er in den Stadtrat gewählt, dem er bis 2000 angehörte. Von 1990 bis 1996 lenkte er die Geschicke der Stadt als Erster Bürgermeister. Mitglied des SPD-Kreisvorstandes ist er bereits seit 1972, von 1974 bis 1985 war er Vorsitzender. Im Kreistag vertritt Peter seit 1978 die SPD und war dort von 1997 bis 2008 Sprecher der Kreistagsfraktion.

BÜRGERMEISTER GESUCHT

Der SPD-Ortsverein in der Stadt Wassertrüdingen im Landkreis Ansbach ist für die Kommunalwahlen 2014 auf der Suche nach einer/einem BürgermeisterkandidatIn. Wassertrüdingen mit seinen sechs Ortsteilen hat ca. 6.000 Einwohner. Interesse? Michael Baumeister, Tel. 09832 7803, spdvwtr@freenet.de

IMPRESSUM

BayernVorwärts
 CvD: Marco Schneider
 Redaktion: Maria Deingruber, Rainer Glaab, Andreas Keller, Rüdiger Löster, Holger Reise, Gregor Tschung,
 V.i.S.d.P.: Rainer Glaab
BayernVorwärts-Redaktion
 Oberanger 38 / II. | 80331 München
 Tel. 089 231711-0 | Fax -38
 E-Mail info.bayernvorwaerts@spd.de